

# De Rude Pooz

Stadtteilzeitung der DKP Köln Innenstadt

April/2014

www.dkp-koeln.de

## Zeughaus zu verramschen?

*Drei Jahre lang wird von der Renovierungsbedürftigkeit des Stadtmuseums geredet. Aber nichts geschieht. Dann geht es sehr plötzlich.*

Jetzt soll der attraktive Renaissance-Bau nicht mehr renoviert, sondern einer anderen Nutzung zugeführt werden. Die Kölnische Rundschau berichtet über diesen Coup ausgerechnet am 1. April.

„Wird für das Museum nun, wie erwogen, ein Neubau am Roncalliplatz errichtet, steht das Baudenkmal wieder für eine neue Verwendung zur Verfügung - und dafür gibt es bereits eine Reihe von Ideen.“

Auch der Verkauf wird erwogen.

FDP-Fraktionschef Ralph Sterck: „Bei einem so großen und bedeutenden Gebäudekomplex in bester Lage müsse die Frage der Veräußerung erlaubt sein.“ Herrlich.

„Und wie wäre es mit dem Zeughaus als Hotel? ‚Der Standort ist natürlich sehr gut und die Immobilie ein Leckerbissen‘, sagt Jörn-Carsten Zobel, der mit dem Umbau historischer Gebäude reichlich Erfahrungen hat.“

„Natürlich kann man auch ein Hotel daraus machen, dessen Interieur einen besonderen Bezug zur Historie der Stadt haben sollte“ zitiert die Zeitung Bernd Odenthal, den sie bei dieser Gelegenheit zu „einem der kreativsten Kölner Immobilienunternehmer“ erhebt.

**Mieten  
runter!  
Wohnraum  
schaffen!**

**DKP**   
**in die  
Bezirksvertretung**

### Weitere Inhalte dieser Ausgabe:

- Für eine archäologische Zone und ein jüdisches Museum in Köln, S.4
- Die Wucht der Warnstreiks, S.6

Drei Tage vorher hatte die Zeitung von einem Vorschlag des OB Jürgen Roters berichtet, den er auf dem jährlichen Herrenessen der Freunde des Kölnischen Stadtmuseums vorgetragen hatte. Auf dem Roncalliplatz schlage das Herz der Stadt, hier solle die Historische Mitte Kölns gestärkt werden, mit dem Römisch-Germanischen Museum sowie dem Kölnischen Stadtmuseum und den Schätzen der Kathedrale an seiner Seite.

**„Da drängt sich ein Bauvorhaben geradezu auf...“**

„Da drängt sich für Roters die Frage nach einem gemeinsamen Bauvorhaben geradezu auf, einem Neubau, der auf dem Areal des mittelalterlichen Bischofspalastes, auf einer Grundfläche von 2400 Quadratmetern, die Lösung gleich mehrerer Herausforderungen und zugleich eine Chance zum Ausbau und zur Neuausrichtung beider städtischer Museen sein könnte.“ (KR 29. März)  
So wird uns wieder ein Deal schmackhaft gemacht.



Das Zeughaus

Quelle: wikipedia

**Die Baukonzerne jubeln.**

Die Immobilienspekulanten werden munter. Ein Gebäude aus der historischen Substanz Kölns wird ihnen zum Fraß vorgeworfen, wir erhalten dafür die Phantasie einer Museumslandschaft, für deren Kosten selbstverständlich die Stadt aufkommen soll.

Deren Armut wird uns pünktlich nach den Wahlen vom 25. Mai vor Augen geführt werden, wenn es darum, fällige Kürzungen zu rechtfertigen.

- Klaus Stein

# Nur Mut!

UZ-Unsere Zeit, Wochenzeitung der DKP

Die Kommunistische unter den Linken.

[www.kommunisten.de](http://www.kommunisten.de)

Jetzt  
4 Wochen  
kostenlos  
probelesen!

Name

Vorname

Straße

PLZ / Ort

CommPress Verlag GmbH • Hoffnungstraße 18 • 45127 Essen • Fax: 0201-24 86 484 • [www.unsere-zeit.de](http://www.unsere-zeit.de)

## Ja, ich will:

- mehr Infos über die DKP und ihr Programm
- Kontakt zu einer DKP-Gruppe in meiner Nähe

Name

Vorname

Straße

PLZ / Ort

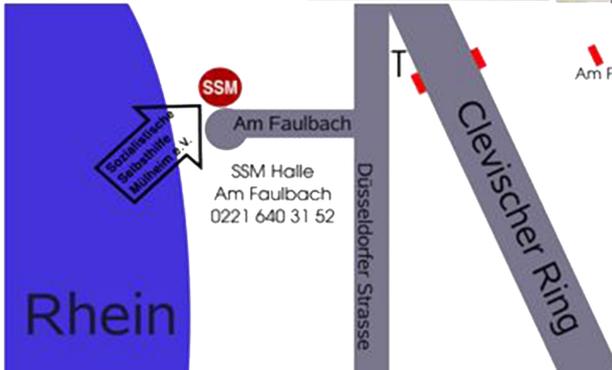
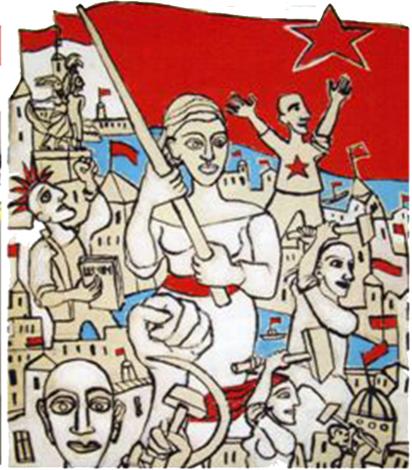
Ausfüllen, ausschneiden & abschieken an:

DKP-Parteivorstand, Hoffnungstraße 18, 45127 Essen  
[www.dkp.de](http://www.dkp.de) • E-Mail: [dkp.pv@t-online.de](mailto:dkp.pv@t-online.de)

# Rote Maifeier 2014

**Samstag, 26. April**

**Halle-am-Rhein  
Am Faulbach  
Köln-Mülheim**



■ = Bushaltestelle  
Am Faulbach mit der 153  
T = Tankstelle

**DKP**  
Deutsche Kommunistische Partei  
**Kreis Köln**

Bei Kaffee & Kuchen, Kölsch vom Faß und anderen kühlen Getränken, deftigem vom Grill und einem kleinen Kulturprogramm bietet sich wieder viel Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen, politischen Meinungs- und Gedankenaustausch und viel Spass unter netten linken Menschen.

Anders als in den Vorjahren feiern wir diesmal in Köln-Mülheim in der „Halle-am-Rhein“ auf dem Gelände der „Sozialistischen Selbsthilfe Mülheim e.V.“ (SSM) in der Straße „Am Faulbach“.

***Eintritt frei!***

**Samstag, 26. April 2014**

**Beginn 15 Uhr**

**Ende gegen 21 Uhr**

## **Für eine archäologische Zone und ein jüdisches Museum in Köln**

*Seit 2007 werden in unmittelbarer Nähe des historischen Rathauses, Zeugnisse der bis in die Römerzeit zurückreichenden Geschichte der Juden in Köln ausgegraben. Jüdisches Leben und Kultur gab es in Köln kontinuierlich bereits seit dem 1. Jahrhundert. Das bezeugen zahlreiche Funde, zuletzt die freigelegten Überreste der ältesten Synagoge nördlich der Alpen aus dem 8. Jahrhundert. Immer wieder wurden die Juden ab dem Hochmittelalter aus Köln vertrieben und fielen Pogromen zum Opfer. Aber immer kehrten sie zurück... bis zur faschistischen Zäsur 1933-45.*

Nun soll hier in Zusammenarbeit der Stadt Köln mit dem Land NRW ein neues Museum entstehen. Die DKP begrüsst das ausdrücklich, dieses Museum nebst einer archäologischen Erfahrungszone ist längst überfällig. Es bleiben aber Fragen offen. Werner Rügemer sieht zwei grundsätzliche Optionen: Teuer und langweilig, ein Folkloremuseum, oder, ebenfalls teuer, aber ansprechend, ein lebendiger Erfahrungsort.

Die Art des Auftrags an die bekannten Verdächtigen, möglichst viel Beton zu verbauen und die Rathauslaube im Schatten verschwinden zu lassen, lassen leider die erste Option wahrscheinlicher werden.

Nun hat sich ein Bündnis gebildet, das einen preiswerten und alternativen Entwurf fordert und ein Bürgerbegehren initiieren will.

Die Notwendigkeit des Museums wird dabei keineswegs bestritten, aber man fokussiert sich auf die Baukosten von knapp 52 Mio.Euro. Komischerweise steckt die Kölner CDU dahinter:

War da nicht mal was mit einem OB Schramma und einem Esch-Oppenheim Fond usw...?

Die DKP meint, dass man, zumal mehre-

re Finanzquellen zur Verfügung stehen, für eine solch wichtige kulturelle Einrichtung ordentlich Geld in die Hand nehmen muss. 52 Mio. für ein, die Stadt kulturell und international aufwertendes Projekt, sind angesichts der über 1200 Mio. für 3,5 km U-Bahn keine haarsträubende Summe.

In ästhetischer Hinsicht ist dem Alternativentwurf zwar einiges abzugewinnen, aber zu offensichtlich wird der Versuch konservativer Kräfte deutlich, von ihren eigenen Schandtaten abzulenken, ja, zu verzögern.

Und es steht zu befürchten, dass damit auch Stimmen vom rechten Rand abgegriffen werden - Stimmen, die den Bau eines „Judenmuseums“ rundweg ablehnen.

Alternative Entwürfe hätten sorgfältiger geprüft werden müssen, es gab und gibt da durchaus interessante Vorschläge. Auch erscheint uns wichtig, wer der Bauherr ist, die öffentliche Hand, oder ob wieder alles auf Gedeih und Verderb in der Hand der Betonmafia liegt, wie wir es ja zur Genüge kennen.

Ja, es wäre schön, wenn es Dinge wie, demokratische Transparenz, Mitbestim-

mung, Bürgerentscheide nicht nur in der „gefühlten“, sondern auch in der „wirklichen“ Wirklichkeit gäbe. So können wir Kölsche Kummeniste nur das Beste fordern:

- Das beste Jüdische Museum
- Die interessanteste Archäologische Zone

• Den schönsten Platz Op d'r Welt!

Und das alles, ohne das historische Rathaus gleich komplett in den Schatten zu stellen.

-Walter Stehling

## **EU-USA-Freihandelsabkommen TTIP: Konzerne profitieren, Menschen verlieren!**

Derzeit laufen die hinter verschlossenen Türen gehaltenen Verhandlungen zu einem Freihandelsabkommen der EU mit den USA, das sogenannte TTIP (Transatlantic Trade and Investment Partnership), auf Hochtouren.

Es stellt ein Angriff auf alle Lebensbereiche dar, eine weitere gigantische Umverteilung von unten nach oben. Es muss ebenso wie sein Vorgänger, das sogenannte Multilaterale Abkommen über Investitionen (MAI), verhindert werden!



In Köln hat sich das Bündnis ‚NO TTIP‘ gebildet. Es lädt ein zu einer Info- und Diskussionsveranstaltung zum geplanten Handels- und Investitionspartnerschaft EU – USA (TTIP): Ein Fluch – kein Segen!

*Donnerstag, 15. Mai 2014, 19.00 Uhr,  
Bürgerzentrum Ehrenfeld, Venloer Str. 429*

### Mit:

- Thomas Hegenbarth (Die Piraten, Köln)
- Katharina Dröge (MdB, Bündnis 90/Die Grünen)
- Fabio di Masi (Die Linke, NRW)
- Andreas Trennheuser (Mehr Demokratie e.V.)
- Beate Scheidt (IG Metall, Frankfurt/M.)

### Moderation:

- Albrecht Kieser, Journalist

## Die Wucht der Warnstreiks

*Nachdem sich 300 000 Beschäftigte des Öffentlichen Dienstes an den Warnstreiks beteiligt hatten, konnte die Bundestarifkommission von Ver.di ein sehr achtbares Ergebnis vorweisen.*

Rückwirkend zum 1. März dieses Jahres steigen die Gehälter um 3 Prozent, mindestens aber um 90 Euro, und zum 1. März des kommenden Jahres um weitere 2,4 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen werden zu den gleichen Terminen um 40 bzw. 20 Euro erhöht. Ab 2014 haben alle Beschäftigten Anspruch auf 30 Urlaubstage, für die Azubis steigt der Urlaub von 27 auf 28 Tage. Die Übernahmevereinbarung wird verlängert.

Insbesondere die Kolleginnen und Kollegen der unteren Entgeltgruppen können mit dem Mindestbetrag von 90 Euro zufrieden sein.

Der Ver.di-Vorsitzende Frank Bsirske: „Durch den Mindestbetrag profitieren vor allem untere und mittlere Entgeltgruppen von einer überdurchschnittlichen Reallohnsteigerung.“  
Der Mindestbetrag von 90 Euro übertreffe bis in mittlere Entgeltgruppen die lineare Gehaltserhöhung von 3 Prozent.



Quelle: Homepage Ver.di Köln

Demonstration am Heumarkt

Bund und Gewerkschaften wollen gemeinsam die Entwicklung befristeter Arbeitsverhältnisse untersuchen, um eine Grundlage zu haben, wirksam gegen die Zunahme „sachgrundloser Befristungen“ vorzugehen.

Die Wucht der Warnstreiks, aber auch die kluge Forderung nach einem Sockelbetrag von 100 Euro hat der Öffentlichkeit deutlich gemacht, dass mit Ver.di nicht zu spaßen ist und ein schleuniges Einlenken der Arbeitgeber veranlasst.

-Paula Pawlik

## UZ-PRESSEFEST VOLKSFEST der DKP

27.-29. Juni 2014

Dortmund  
Revierpark  
Wischlingen

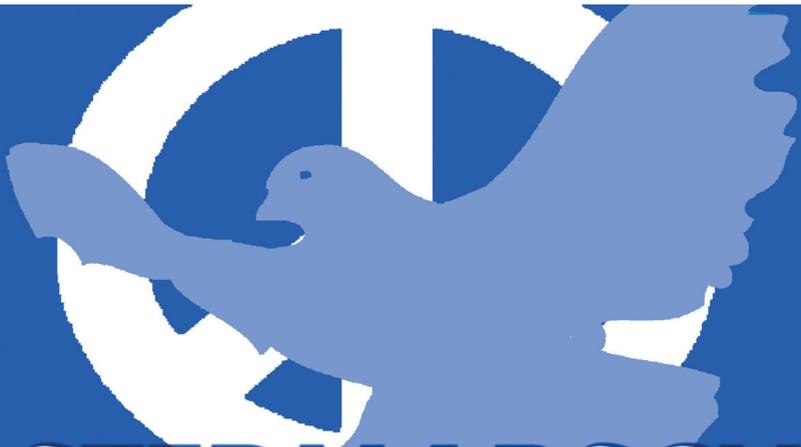
Das größte  
Volksfest  
der Linken!



Kauft den  
Soli-Button zur  
Finanzierung  
des Festes.



www.dkp.de



# OSTERMARSCH RHEIN/RUHR 2014

**NATO- und EU-Kriege stoppen!  
Atomkraft/waffen abschaffen - Für eine zivile EU!**

**Samstag, 19.04.2014 Düsseldorf**

*Auftaktkundgebung:* 14 Uhr, Friedrich-Ebert-Str. am  
DGB-Haus, anschl. Demo durch die Innenstadt zum  
Abschluss als Kulturfestival



## Marxistische Abendschule

**Thema:**

**Grundlagen Ökonomie**

**21.Mai 19:30 Uhr - Freidenkerzentrum,  
Bayenstraße 11, 50670 Köln**



## Unsere Kandidaten für die Wahl zur Bezirksvertretung Innenstadt:

(von links nach rechts)

*Volker Scholz-Goldenberg* (43 Jahre, Versicherungsangestellter, Betriebsrat)

*Walter Stehling* (54 Jahre, freischaffender Künstler)

*Klaus Stein* (68 Jahre, Lehrer i.R., aktiv in sozialen Bewegungen und soziokulturellen Einrichtungen),

### Unser nächster Gruppenabend:

**20.05.2014, 19:30 Uhr**  
**Freidenkerzentrum Bayenstraße 11**

**Schau doch mal vorbei!**



### Impressum

**Herausgeber:**  
 Gruppenvorstand der DKP  
 Köln-Innenstadt  
 Eigendruck

**Kontakt:**  
 vorstand@d kp-koeln.de

V.i.S.d.P.: Roßels, Bayenstraße 11, 50670 Köln